Ortsgestaltungs- und Verschönerungsverein Seeshaupt e.V. – OGVS
Tätigkeitsbericht für das Jahr 2012

Seit der Jahreshauptversammlung im März 2012 kann der Verein über folgende Aktivitäten berichten:

Schaugarten, Verkehrsinseln, Brunnenplatz, Alleen

Ab April 2012 fanden jeden zweiten Samstag im Monat wieder die regelmäßigen Treffen zur Pflege des Schaugartens statt. Neben dem Engagemant des Schaugarten-Gründerpaares Barbara Kopf und Helmut Klug, die die größte Zahl an ehrenamtlichen Arbeitsstunden leisten, ist besonders der Einsatz von Marianne Eschbaumer und Gisela Knote hervorzuheben (beide im Bild rechts bei Arbeiten im Herbst), die auch außerhalb der festen Termine unaufschiebbare Arbeiten übernehmen.

Zur Stammbesetzung der Schaugarten-Mannschaft gehören außerdem Barbara Bertele, Franz Harbers, Dr. Uwe Hausmann, Roswitha Köninger, Franziska Mross, Stefan Rausch, Gabriele Riedel, Uschi Schneider-Miholic, Inge Schwabe, Ilse Seifert, Axel Seip und Franz Wittmann, die bei den Samstagsterminen mithelfen, soweit es sich zeitlich einrichten lässt. Die Hecken und Buchsbäume schneidet Hansreiner Fritz, der sich außerdem um das große Blumenbeet vor dem Feuerwehr-Haus kümmert. Auf diesem Beet stehen seit Frühjahr 2012 viele Pflanzen aus dem ehemaligen Fritz-Garten an der Hauptstraße 27. Auch die Verkehrsinseln im Dorf und das Blumenbeet am Brunnenplatz wurden wieder von Mitgliedern des OGVS in Ordnung gehalten.

Hans Stegmann hat, wie in den zurückliegenden Jahren, dankenswerter Weise das Mähen rund um die Bäume der vom OGVS angelegten Alleen an der Weilheimer und Penzberger Straße sowie im Ahorn-Hain am Abzweig Von-Simolin-Straße übernommen.

Für die Pflege des Umfeldes am Salzstein, wo seit Herbst 2011 das sog. Franzosen-Kreuz steht, ist Jakob Andre sehr zu danken.

Zu erwähnen ist außerdem ein neu geschaffenes Kräuterbeet, das Barbara Kopf im Schaugarten angelegt hat. Es war schon bei der Hauptversammlung 2012 angekündigt, dass dort jedermann Kräuter in haushaltsüblichen Mengen ernten kann.

Am 29. Januar 2013 fand ein Schaugarten-Arbeitstreffen statt. Beschlüsse: Über einen Artikel in der Dorfzeitung (Ausgabe 1/2013) werden Beet-Patenschaften angeboten (ein Blumenbeet wird bei freier Zeiteinteilung regelmäßig von einer bestimmten Person betreut). Anspruchsvolle Arbeiten sollen künftig gegen Bezahlung auch an Fachkräfte vergeben werden können, die Mitglied im OGVS sind. Eine entsprechende Satzungsergänzung wird auf der Hauptversammlung im April 2013 zur Abstimmung gestellt. Beschlossen wurde auch, dass im Jahr 2013 wieder beide Musikveranstaltungen stattfinden: die Serenade und der Jazz-Frühschoppen.

Die beiden Musikveranstaltungen haben auch im vergangenen Jahr stattgefunden: Im Juli die Serenade und im September den Jazz-Frühschoppen, bei dem 2012 auch das 10-jährige Schaugarten-Jubiläum gefeiert wurde. Den zahlreichen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben, dankt der Verein an dieser Stelle herzlich. Der Jazz-Frühschoppen, bei dem Hans Stegmann für sein jahrelanges Engagement mit einem Buchgeschenk geehrt wurde, stieß auf sehr große Resonanz. Ausführliche Nachberichte zu beiden Veranstaltungen sind auf der Vereins-Homepage www.ogvs.de zu finden. *fm*

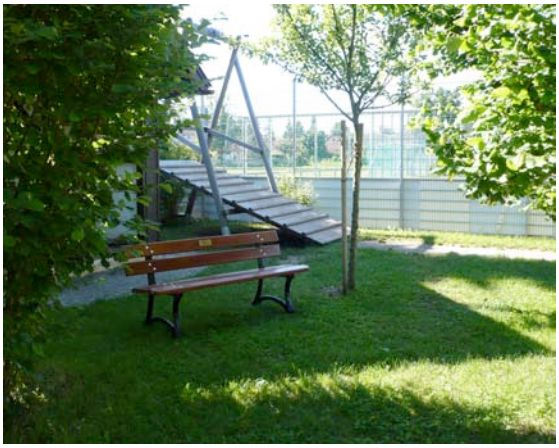
Linkes Bild: Hans Stegmann hat in seiner Rede beim Jazz-Frühschoppen die Geschichte des Schaugartens zusammengefasst. In der Bildmitte das Ehepaar Barbara Kopf und Helmut Klug, die den Garten konzipiert und im Jahre 2002 angelegt haben. Rechts ein Stimmungsbild: Der Jazz-Frühschoppen zum 10-jährigen Jubiläum des Schaugartens war besonders gut besucht.

Hinweistafel

Um den regen Besucherstrom aus München auf unseren Schaugarten aufmerksam zu machen, haben wir in St. Heinrich gegenüber der Autobahnzubringerstraße beim Gasthof „Fischerrosl“ mit Zustimmung der zuständigen Behörden eine Hinweistafel mit dem bekannten Gartenlogo aufgestellt. *uh*

Ruhebänke

Einer Anregung aus der Mitgliedschaft folgend haben wir uns um die Erlaubnis bemüht, am Frechensee-Rundweg in der Nähe des Feldkreuzes eine Ruhebank aufzustellen. Die Grundstückseignerin, Frau von Finck, gab dazu ihre Zustimmung. Der von der Initiatorin gewünschte Platz kam allerdings nicht in Frage, da er im Naturschutzgebiet liegt. Deshalb wird Georg Sterff sobald es die Bodenverhältnisse zulassen freundlicherweise eine Bank, die der Verein noch in Reserve hat, am nördlichen Rand des Frechenseewegs schräg gegenüber dem Kreuz mit Blick über den ganzen See aufstellen.



Eine Bank wurde vom OGVS bereits im Frühjahr - ebenfalls auf Anregung aus der Mitgliedschaft - für den Spielplatz am Kindergarten zur Verfügung gestellt sowie zwei weitere Bänke an der Emilsruh aufgestellt.

Eine vom Verein in Aussicht gestellte Rundbank um die Buche vor dem neuen Kinderkrippen-Gebäude kann erst nach Beurteilung des Gesundheitszustandes des Baums im Frühjahr aufgestellt werden. *uh*

Ramadama

Es gehört nun schon zur guten Tradition, dass zahlreiche Mitglieder des OGVS im zeitigen Frühjahr ausrücken, um vor allem die Ausfallstraßen von den Wegwerfprodukten unserer Gesellschaft zu säubern. Auch heuer wurden wieder rund 50 Säcke mit Papier, Pappe, Plastik, Styropor und Flaschen aller Art gefüllt. Außerdem haufenweise Autoteile, Bekleidungsstücke und Plastikmöbel. Ein herzliches Dankeschön gilt allen beteiligten Mitgliedern.

Zum Abschluss gab es eine Brotzeit im Café Lesart, die diesmal zur Freude aller dankenswerterweise von der Gemeinde Seeshaupt spendiert wurde. Auch unser Bürgermeister Michael Bernwieser nahm daran teil.

Teilnehmer: Dietmar Ahrndsen, Georg Berchtold, Marianne Eschbaumer, Therese Eschbaumer, Hansreiner Fritz, Franz Habers, Uwe Hausmann, Franziska Mross, Christine Rausch, Volker Rausch, Roland Richter, Claus Schmidt, Reinhard Weber *vr*

Maßnahmen am Lustseeweg

Nach zwei Jahren Pause wurde heuer wieder ein Arbeitseinsatz am 1,5 Kilometer langen Lustseeweg notwendig, um die Sichtschneisen bei den Ruhebänken freizuhalten, damit die hohe Attraktivität dieses herrlichen Wanderweges erhalten bleibt. Es ging vor allem darum, die in sehr großer Zahl nachgewachsenen Stockausschläge aus Erlen, Weiden und Faulbaum abzuschneiden und die in den Wanderweg hineinragenden Sträucher und Zweige zurückzuschneiden. Anfang März machte sich dazu ein mit Motorsäge, Freischneider, Motorheckenschere gut ausgerüstete Mannschaft bei sonnigem Wetter, aber noch relativ hoher Schneelage mit viel Eifer an die Arbeit. Dank des großen Fleißes und der hohen Kompetenz konnten die Arbeiten an einem einzigen Tag abgeschlossen werden.

Unser Dank gilt besonders der Firma Monn, die alle Geräte einschließlich Kraftstoff für die Aktion kostenlos zur Verfügung gestellt hat und natürlich den emsigen Vereinsmitgliedern für ihre Mithilfe. Ein herzliches Dankeschön auch Franz Habers für den Transport der Geräte mit seinem Anhänger und Helmut Klug für den Einsatz seines Freischneidegerätes.

Teilnehmer: Georg Berchtold, Franz Harbers, Helmut Klug, Anja Kopf, Uwe Hausmann, Volker Rausch. *vr*

Lourdes-Kapelle

Auch im vergangenen Jahr hat der Verein wieder die Betreuung der Lourdes-Kapelle und ihres Umfeldes übernommen. Hierfür gebührt vor allem Frau Resi Eschbaumer und der Schülerin Maria Hausmann Dank, ebenso Herrn Helmut Rest, der sich als Nachbar vertretungsweise hilfreich zur Verfügung gestellt hat.

Frau Paula Tausendfreund, geb. Sterff, hat zum Unterhalt der Kapelle dankenswerterweise 10.000 Euro gespendet. Das Geld wird von der Bürgerstiftung Seeshaupt verwaltet und für den Erhalt und die Ausstattung des Kirchleins verwendet. Zum ehrenden Andenken wurde eine kleine Danktafel in der Kapelle angebracht, die der Gravierbetrieb P. Jehmüller in Iffeldorf kostenlos anfertigte. *uh*

Feldkreuz am gemeindlichen Seniorenzentrum

Die Farbgebung des im Jahre 1999 von privater Seite gespendeten Feldkreuzes an der dritten Fronleichnams-Station zwischen Seniorenzentrum und Lindenallee – drei verschiedene Brauntöne (Corpus, Kreuz, Gehäuserückwand) – verlieh der ganzen Anlage einen einseitig tristen Eindruck, der auch gar nicht zu der fröhlichen Umgebung (Birken, Blumenwiesen, Bergblick) passte. Deshalb wurde das Kreuz auf Anregung des OGVS und mit Zustimmung der Gemeinde und der Spender neu gestaltet. Die Neugestaltung – Konzept und Ausführung – übernahm freundlicherweise Frau Dr. Ursula Huber mit dem Ziel, den Auferstehungsgedanken in den Vordergrund zu rücken, was ihr unseres Erachtens eindrucksvoll gelang.

Sie führte – wie bereits bei der Renovierung der Lourdes-Kapelle – alle Arbeiten einschließlich Materialkosten kostenlos aus, wofür wir ihr ebenso wie Herrn Markus Mayr für die kostengünstige Durchführung der erforderlichen Holzarbeiten ganz herzlich danken.

Glücklicherweise wurden die Arbeiten akkurat am Tag vor der Fronleichnahms-Prozession abgeschlossen. Auch dafür beiden ein herzliches „Vergelt's Gott". *uh*

Das Feldkreuz hinter dem Seniorenzentrum am Tiefentalweg vorher und nachher. Das neue Gestaltungskonzept und die Ausführung ist eine kostenlos erbrachte Leistung von Dr. Ursula Huber. Fotos: Thomas Leybold

Krippen-Beleuchtung

Da die Betätigung des Lichtschalters an der vom OGVS gespendeten Krippe in der Pfarrkirche St. Michael (Foto: Thomas Leybold) mit einer erheblichen Lärmbelästigung verbunden war, hat der Verein eine Zeitschaltung einbauen lassen, damit die Beleuchtung während des ganzen Gottesdienstes eingeschalten bleibt.

Die Kosten hierfür wurden im vollen Umfang von einem Mitglied des Vereins, das diese Maßnahme auch angeregt hat, übernommen. *uh*

Forsthaus in der Bahnhofstraße

Auf der vergangenen Jahresversammlung begründete der Leiter des Forstbetriebes Bad Tölz, weshalb das 1865 erbaute, nicht unter Denkmalschutz stehende Forsthaus in der Bahnhofstraße abgerissen und durch einen eingeschossigen Bürotrakt ersetzt werden müsste. Nachdem auch ein Vorstoß seitens der Gemeinde Seeshaupt bei Landwirtschaftsminister Brunner als Vorsitzendem des Aufsichtsrates der Bayerischen Staatsforsten ohne Erfolg blieb, hat sich der OGVS direkt an das bayerische Landesamt für Denkmalpflege gewandt. Ein Kontakt zu der Leiterin, die für die denkmalgeschützten Gebäude zuständig ist, war zunächst nicht möglich, da sie sehr lange erkrankt war. Mit Beharrlichkeit erreichten wir endlich nach vielen Wochen, dass im Juli eine Fachkraft aus der Denkmalschutzbehörde zusammen mit dem zuständigen Vertreter des Landratsamtes zu einem Ortstermin nach Seeshaupt erschien, um eine mögliche Denkmaleigenschaft des Forsthauses zu prüfen.

In dem darauf folgenden Bericht des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege vom September wurde ausführlich begründet, weshalb das Forsthaus mit Nebengebäuden die Anforderung an denkmalgeschützte Gebäude erfüllt und deshalb in die Denkmalliste nachgetragen wird. Dem Forsthaus wird nämlich eine wichtige geschichtliche und volkskundliche Bedeutung zugewiesen. Es bildet ein aussagefähiges Beispiel für die zahlreichen, heute aber nur noch selten erhaltenen Forsthausbauten, die verstärkt ab der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden sind. Es wird darauf hingewiesen, dass der historische Baubestand mit seiner gehobenen Ausstattung anschaulich Leben und Wohnen in einem Forsthaus in der Mitte des 19. Jahrhunderts widerspiegelt. Außerdem besitze das qualitätvoll gestaltete Forstanwesen eine wichtige künstlerisch-architektonische Bedeutung. „Als Verputzbau mit Kniestock, giebelseitiger Laube, weitem Dachüberstand und vorkragenden Balkenköpfen nimmt es die Bautradition des bayerischen Oberlandes auf. Zugleich setzt es in der Gestaltung der Baudetails mit dem Ineinander von gotischen und spätklassizistischen Formen die Errungenschaften des damals neuartigen Maximiliansstils um.“ Die Dachkonstruktion mit verkürzten Firstpfetten besitze baukonstruktionsgeschichtliche bzw. wissenschaftliche Bedeutung.

Der OGVS kann schon ein wenig stolz darauf sein, dass letztlich auf seine Initiative das Forsthaus in der Bahnhofstraße nicht abgebrochen werden darf und so als ortsprägendes Gebäude noch lange erhalten bleibt. Der Forstbetrieb will nun in aller Ruhe überlegen, wie es in Seeshaupt weitergeht. Der OGVS hat sich im Oktober an Bürgermeister Bernwieser gewandt, mit der Bitte, nochmals auf den Forstbetrieb Bad Tölz zuzugehen und ihm mitzuteilen, dass er als Bauherr auf dem forsteigenen Grundstück in Seeshaupt nach wie vor sehr willkommen ist. Vielleicht könne die Gemeinde auch ein gewisses Entgegenkommen bei der Bauplanung signalisieren. Bürgermeister Bernwieser sagte in einem Antwortschreiben zu, mit den zuständigen Personen in Verbindung zu bleiben. *vr*

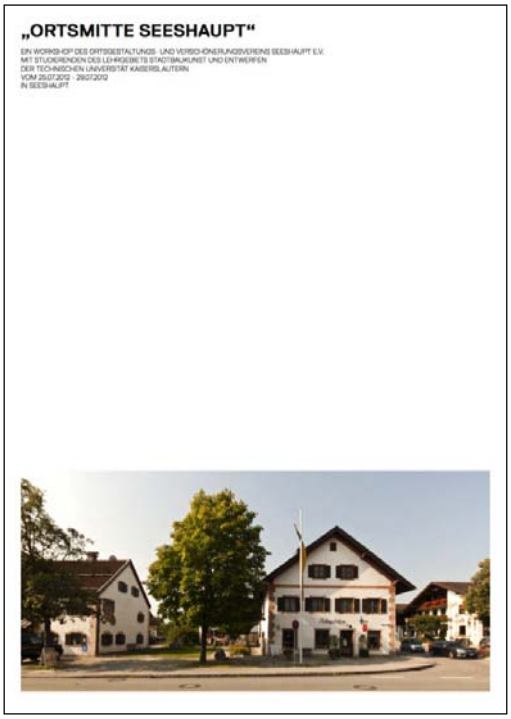
Architektur-Workshop „Ortsmitte Seeshaupt“

Vom 25.–29. Juli fand auf Initiative des OGVS ein Architektur-Workshop zum Thema „Ortsmitte Seeshaupt“ statt. 17 Architekturstudenten vom Lehrgebiet Stadtbaukunst und Entwerfen der Technischen Universität Kaiserslautern haben in fünf Tagen Ideen entwickelt, wie die Grundstücke Hauptstraße 2 und 4 sowie die umgebenden Freiflächen so gestaltet werden können, dass der Planungsbereich als Ortsmitte wahrgenommen wird.

Die Schlusspräsentation der Studentenarbeiten im Gemeindesaal und die Studentengruppe mit Professor Dr. Matthias Castorph (2. Reihe Bildmitte). Ganz rechts im Bild: Bürgermeister Michael Bernwieser. Fotos: Thomas Leybold

Die Gruppe wurde von Professor Dr. Matthias Castorph und seinen drei Assistenten betreut. Als Arbeitsraum stand der Gemeindesaal zur Verfügung, den Bürgermeister Michael Bernwieser für diesen Zweck freundlicherweise kostenlos überlassen hat. Die Unterbringung der Studenten in Seeshaupter Ferienwohnungen, die Verpflegung und die ausführliche Dokumentation der Workshop-Ergebnisse konnten aus Spenden finanziert werden, die der Verein eingeworben hat.

Die Entwurfsergebnisse wurden am letzten Tag des Workshops öffentlich präsentiert. Außerdem legten der Lehrstuhl und der OGVS zum Abschluss eine 30-seitige Dokumentation vor, die neben den Entwürfen der neun Arbeitsgruppen, auch historisches und aktuelles Bildmaterial der Ortsmitte und eine Erläuterung des Entwurfs-prinzips „Site repair“ von Professor Dr. Matthias Castorph enthält. Einige wenige Exemplare der Dokumentation können vom OGVS noch an Interessenten abgegeben werden.



Der OGVS sieht die Ergebnisse des Workshops als Impuls für den Fall, dass die Gemeinde eine Neuordnung des Gebiets Ecke Hauptstraße/ Penzberger Straße beschließt. Außerdem stehen die gewonnenen Ideen für alle in der Dorfentwicklung aktiven Gruppen zur Verfügung.

Der OGVS dankt allen Spendern und Mitwirkenden, die den Workshop ermöglicht haben. Es war eine Veranstaltung in sehr positiver Stimmung und mit vielversprechenden Lösungsansätzen. *fm*

Westumfahrung von Seeshaupt

Nachdem das Thema Westumfahrung von Seeshaupt auf der Bürgerversammlung Ende April 2012 für große Aufregung gesorgt hatte, beschloss der OGVS auf einem Vereinstreffen Mitte Mai 2012, allen Vereinsmitgliedern per Fragebogen die Gelegenheit zu geben, ihre Haltung zu einer Westumfahrung von Seeshaupt zu bekunden. Der OGVS wollte auf der Basis der damals verfügbaren Informationen schon in dieser frühen Überlegungsphase ein Stimmungsbild der Mitgliedschaft erfassen. Es wurde Wert darauf gelegt, dass die Umfrage so objektiv wie möglich durchgeführt wird, damit das Ergebnis auch eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung und im Gemeinderat findet. Erfreulich war, das sich über 60 Prozent der Vereinsmitglieder an der Umfrage beteiligt haben. Gegen das Straßenprojekt stimmten 82 Prozent, dafür waren 18 Prozent.

Das Umfrageergebnis wurde an Bürgermeister Bernwieser und den Gemeinderat übermittelt. In einem Schreiben wurde darum gebeten, keine Grundsatzentscheidung für eine Westumfahrung zu beschließen, bevor nicht alle Fakten sorgfältig diskutiert sind. Das damals von der Gemeinde in Auftrag gegebene Gutachten liegt inzwischen vor (www.seeshaupt.de, Seeshaupt aktuell, Bekanntmachung vom 6.2.2013). Die Untersuchungsergebnisse bieten jedoch nach Auffassung des OGVS-Vorstandes keine ausreichende Grundlage, um eine fundierte Entscheidung zu treffen. *vr*

Dorfkalender

In der letzten Jahresversammlung wurde beschlossen, für das Jahr 2013 einen Dorfkalender herauszugeben. Das für diese Aufgabe eigens gebildete Team nahm seine Tätigkeit auch unverzüglich auf. Das Thema sollte lauten „Seeshaupt gestern und heute“. Für die Gestaltung des Kalenders wurde Frau Bettina Bödecker aus Seeshaupt gewonnen. Die Suche nach historischen Aufnahmen gestaltete sich schwieriger als angenommen. Dennoch konnten zahlreiche alte Fotos ausfindig gemacht werden. Sie wurden in der Dorfzeitung Nummer 2/2012 publiziert und die Seeshaupter Bevölkerung aufgefordert, entsprechende Farbfotos aus jüngster Zeit an den OGVS zu schicken. Leider war die Reaktion enttäuschend.

Erst nach Gesprächen mit verschiedenen Fotografen konnten eine Reihe von geeigneten Bildern gefunden werden. Es zeigte sich jedoch, dass für einige Monate keine Fotos zur Verfügung standen. Für mehrere historische Aufnahmen gab es nicht die entsprechenden Pendants. Außerdem konnten nicht alle Bilder in ihrer Qualität überzeugen. Aus diesen Gründen hat das Kalenderteam im September 2012 beschlossen, den Dorfkalender erst ein Jahr später herauszugeben. In der Zwischenzeit konnten im Gemeindearchiv noch mehrere Fotos entdeckt und digitalisiert werden. Die entsprechenden Bilder aus der heutigen Zeit liegen zum allergrößten Teil vor. Die noch fehlenden Aufnahmen werden bis Anfang Juli fertiggestellt. Die Gestaltung des Kalenders ist in Arbeit und es ist geplant, den Kalender Mitte bis Ende September herauszugeben. *vr*

OGVS
April 2013

Veranstaltungsrückblick

Jahreshauptversammlung des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins Seeshaupt e. V. - OGVS
Festsaal in der Seeresidenz Alte Post, Alter Postplatz 1
Dienstag, 20. März 2012, 19.30 Uhr

Zweilindenhof, Magnetsried – Führung durch Haus und Hof mit Kaffee im Gastraum
anschließend Rundgang durch Magnetsried mit Bürgermeister Michael Bernwieser und Architektin Katharina Heider
Sonntag, 25. März 2012, 15.00 Uhr

Vereinsausflug nach Illertissen
mit **Besuch der Staudengärtnerei Gaissmayer** und Stadtführung
Samstag, 5. Mai 2012, 7.45 bis ca. 18.00 Uhr

Stammtisch des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins Seeshaupt e. V. (OGVS)
Freitag, 11. Mai 2012, 19.30 Uhr
im Restaurant Sonnenhof, Penzberger Straße 2

OGVS-Abordnung beim **Schützenumzug**
Sonntag, 17. Juni 2012, 8.30 Uhr
ab Trachtenheim, Penzberger Straße

Igor Stravansky, „Konzertmeister der Straße“,
mit seiner Gruppe „Konnexion Balkon“
Serenade im Seeshaupter Schaugarten
Freitag, 6. Juli 2012 um 19.30 Uhr

United Syncopaters original New Orleans Jazz,
Christl gen. Muck Schemm , vocal
Jazz-Frühschoppen im Seeshaupter Schaugarten
Sonntag, 16. September 2012 von 11 bis 15 Uhr

Weihnachtsessen der Schaugarten-Helfer
Schlossgaststätte Hohenberg
Donnerstag, 6. Dezember 2012, 19.00 Uhr

Stammtisch des Ortsgestaltungs- und Verschönerungsvereins Seeshaupt e. V. (OGVS)
im Restaurant Sonnenhof, Penzberger Straße 2
Donnerstag, 17. Januar 2013, 19.30 Uhr

Thomas Janscheck
Allerlei Gewürz für Leib, Liebe und Leben – Geschichte und Geschichten um unsere Gewürze
Festsaal in der Seeresidenz Alte Post, Alter Postplatz 1
Donnerstag, 31. Januar 2013, 19.30 Uhr

Vorstandssitzungen haben stattgefunden
am 4. Juni 2012, 15. Oktober 2012, 23. November 2012,
9. Januar 2013, 11. März 2013, 23. März 2013 und 26. März 2013.

OGVS
April 2013